

Somatoforme Störungen/Quiz

Die Fragen im Quiz beziehen sich auf den FACHARTIKEL Somatoforme Störungen.

Pluspunkt für eine richtige Antwort:

Punkte für eine falsche Antwort:

Ignoriere die Fragen-Koeffizienten:

1
Welche Antwort bezüglich der Geschlechterunterschiede in der Prävalenz von somatoformen Störungen stimmt?

- Generell leiden Männer häufiger als Frauen unter somatoformen Störungen.
- Ein Alterseffekt ist besonders bei Frauen festzustellen.
- Bei jeder diagnostischen Kategorie somatoformer Störungen kann ein Geschlechtereffekt beobachtet werden.
- Bei körperdysmorphen Störungen kann keine eindeutige Geschlechterdifferenz festgestellt werden.

2
Welche der folgenden Aussagen stellt keine mögliche Ursache für stärkeres Somatisierungsverhalten beim weiblichen Geschlecht dar?

- Frauen weisen ein ausgeprägteres Körperbewusstsein und eine höhere Vigilanz gegenüber körperlichen Vorgängen auf.
- Frauen erkranken deutlich häufiger an Depressionen und/oder Angststörungen.
- Während der Follikelphase des weiblichen Zykluses kann eine höhere Schmerzsensibilität beobachtet werden.
- In experimentellen Untersuchungen zeigen Frauen im Vergleich zu Männern eine niedrigere Wahrnehmungsschwelle und eine geringere Schmerztoleranz bei der Darbietung von Schmerzreizen.

3
Welche Antwort hinsichtlich der Symptome bei somatoformen Störungen stimmt?

- Zwischen den Geschlechtern scheinen mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten bezüglich der Symptome somatoformer Störungen zu bestehen.
- Symptome dauern bei Frauen deutlich länger an als bei Männern.
- Frauen weisen häufiger komorbide psychische Störungen auf.
- Der symptombezogener Leidensdruck scheint bei beiden Geschlechtern gleich hoch zu sein.